

BIOGRAPHIEFORSCHUNGSEKTION IN DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR SOZIOLOGIE

Sprecher: Prof. Dr. Wolfram Fischer-Rosenthal
Sonnentallee 77, 1000 Berlin 44, Tel & Fax: 030-623 4483

Vertreter: Prof. Dr. Dr. Peter Alheit
Universität Bremen, „Arbeit & Bildung“
Postfach 330 440, 2800 Bremen 33
Tel: 0421/218-2927; -2044; Fax: 218-4043

Dr. Erika M. Hoernig
Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Lentzeallee 94
1000 Berlin 33
Tel: 030/82995-340; Fax: 824 9939

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zum Ende eines hoffentlich guten Wintersemesters und am Anfang der wie immer als noch produktiver erhofften Semesterferien Grüße des Vorsitzenden und News aus der Welt und Um-Welt der Biographieforschung!

☞ **RÜCKBLICK** Unsere Sektionsveranstaltungen auf dem Soziologentag waren gut besucht und fanden auch diskursiv ein gutes Echo. Dank allen ReferentInnen, OrganisatorInnen und TeilnehmerInnen. Im Vergleich mit einigen Plenarveranstaltungen, die ich besuchen konnte, bedaure ich nachträglich sehr, daß wir selber nach dem Ratschluß des DGS-Vorstandes keine Plenarsitzung bestreiten konnten. Ich hoffe, daß dies beim nächsten Soziologentag anders werden wird.

☞ **TAGUNGSANKÜNDIGUNGEN**

Biography and Society. 31.3.-2.4.1993 in Bremen

3. Internationales Symposium des SFB 186 "Statuspassagen und Risikolagen im Lebensverlauf", gemeinsam mit den DGS Sektionen "Theorie" und "Biographieforschung". Aktuelles Programm anbei.

Alle sind herzlich eingeladen. Gegf. **sofort formlos anmelden** bei:
Herrn Werner Dressel, SFB 186, Universität Bremen, Wiener Straße,
2800 Bremen 33

Tel: 0421/218-4150; 218-4153; Fax: 218-4153

**Biographien in Institutionen 21.-22.9.1993 voraussichtlich Mainz
Jahrestagung 1993 der Sektion Biographieforschung in der DGS
Call for papers:**

Ziel der Tagung. Die theoretische und methodologische Diskussion institutioneller Konstruktionen (Skripte) bzw. Rahmungen der Biographie durch unterschiedliche gesellschaftliche Einrichtungen (Bildungs-, Arbeits-, Sozial-, Gesundheits-, Rechtssystem u.a.) und durch professionelle Vertreter/Experten (Anwälte, Ärzte, Lehrer, Sozialarbeiter) sollen im Mittelpunkt der Tagung stehen. Diskutiert werden Prozesse der Transformation der individuellen Biographie in eine institutio-

nell konstruierte, aber auch die institutionelle Evaluierung von (abweichenden) Biographien. Zentral für diese Diskussion ist die Erschließung der hinter den Institutionalisierungsprozessen verborgenen Theorien, die diese Konstruktionsprozesse anleiten.

PROGRAMMSTRUKTUR

Einleitungsreferat: Zur Methodologie und Re-Konstruktion von Biographien durch gesellschaftliche Institutionen und Experten.

Erika M. Hoerning, MPI für Bildungsforschung, Berlin

Arbeitsgruppen (jeweils 180 Minuten geplant):

1) Bildungswesen

Diskutiert werden sollen Skripte von Bildungsinstitutionen und der Aufbau formalisierter Biographien zur Reduzierung wechselseitiger Diffusionen in Bildungsprozessen.

Organisation:

Peter Alheit, Universität Bremen, "Arbeit und Bildung"

Postfach 330 440, 2800 Bremen 33;

Tel: 0421/218-2927; FAX: 218-4043

2) Berufsbiographien als institutionelles Skript

Berufsbiographien sollen als institutionelle Skripte analysiert werden, die zwischen Erwerbsperson und Organisation für Anschluß sorgen: Wie antizipieren Individuen organisationale Erwartungsprofile beim 'Stricken' ihres beruflichen Werdegangs? In welcher Weise nutzen Organisationen Berufsverlaufsmuster als Bewertungsfolien für Mitgliedschaft?

Organisation:

Michael Corsten, Max-Planck-Institut für Bildungsforschung

Lentzealle 94, 1000 Berlin 33, Tel: 030/82995-293 - FAX: 824 9939

3) ⁺Institution Kirche und säkularisierte Biographien

Das Verhältnis von Institution und Biographie soll in dieser Arbeitsgruppe über verschiedene Zugänge verfolgt werden:

- über die Frage nach den "Passungsverhältnissen" zwischen religiösen Institutionen/Organisationen und Biographien: Welche Biographie-Typen konstituieren sich im Kontext solcher Institutionen/Organisationen bzw. lagern sich dort an?
- über die Frage nach den biographischen "Skripten", mit denen religiöse Institutionen/Organisationen operieren: Welche (auf Biographie bezogenen) institutionalisierten Erwartungen tragen sie an ihre Mitglieder heran?
- über die generelle Frage nach dem Verhältnis zwischen religiösen Institutionen und "säkularisierten" Biographien.

Organisation:

Monika Wohlrab-Sahr, Institut für Soziologie der Erziehung der FU

Arnimallee 11, 1000 Berlin 33, Tel: 030/455 5286; 838-6723

Fax: 838-5841

4) Gesundheit und Soziales

Das Prozessieren von Biographien und die lebensgeschichtlichen Konterbewegungen im System der Gesundheitsversorgung sind Thema dieser AG.

Organisation:

Wolfram Fischer-Rosenthal, Sonnenallee 77, 1000 Berlin 44,

Tel & Fax: 030/623 4483

5) Rechts- und verwandte Systeme

Die Herstellung von Biographien durch Rechtsinstitutionen als allgemeine Formulare und im Einzelfall werden diskutiert.

Organisation:

Stephan Wolf, Heidornstraße 2, 3000 Hannover, Tel: 0511/813 277

6) Sozialstaats-Institutionen

Wie präfigurieren Sozialstaats-Institutionen die Biographien und Interaktionssysteme (Familien) Ihrer Klienten? Welche Aktionspotentiale können von den Klienten im lebensgeschichtlichen Prozeß aktiviert werden, welche werden reduziert?

Organisation:

Martina Schiebel, Zentrum für Sozialpolitik, Universität Bremen, Parkallee 39 - Barkhof, 2800 Bremen Tel: 0421/218-4398; 597 9244

GESAMTORGANISATION DER TAGUNG

Erika M. Hoerning, Max-Planck-Institut Berlin, Lentzeallee 94, 1000 Berlin 33, Tel: 030/82995-340, Fax: 824 9939

Michael Corsten, Max-Planck-Institut Berlin, Lentzeallee 94, 1000 Berlin 33, Tel: 030/82995-293, Fax: 824 9939

XIII WORLD CONGRESS OF SOCIOLOGY 18.-23. Juli 1993 Bielefeld International Sociological Association (ISA)

Titel: Contested Boundaries and shifting solidarities.

Das Research Committee "Biography & Society" führt ca. 18 Sessions im Laufe des Congresses durch. Die Vorbereitungen sind weit fortgeschritten. Interessentenanfragen möglichst bald erbeten. (Deadline für das endgültige Programm 15. Sept. 1993.)

Weitere Informationen bei und Programm-Koordination:

Wolfram Fischer-Rosenthal, Sonnenallee 77, 1000 Berlin 44,
Tel & Fax: 030/623 4483

International Summer School 12.-17. September 1993 Budapest Biographical - Interpretative Methods (Interviewing, Text Analysis)

s. Infoblatt anbei

Registration: Julia Vajda, Duránci u. 29, H-1116 Budapest, Hungary
Ph: (36)1-138 5848; Fax: (36)1-266 3860

Erratum:

Im letzten Rundbrief sind mir einige Datums-Druckfehler unterlaufen, die mittlerweile durch den Lauf der Zeit irrelevant geworden sind, außer diesem, und daher nochmal ganz und richtig:

Die Tagung **Migration und Biographie** ist geplant für das

Frühjahr 1994. Organisation:

Ursula Aitzsch und Wolf-Dietrich Bukow
- genaueres im nächsten Rundbrief.

☞ LESELISTE BIOGRAPHIEFORSCHUNG FEBRUAR 1993

Dem Rundbrief liegt eine neue Version der Leseliste Biographieforschung bei. Eine kürzere Fassung ging im Oktober 1992 an die Deutsche Gesellschaft für Soziologie zur Aufnahme in eine Gesamtleseliste aller Sektionen. Diese Liste ist bislang nicht erschienen.

☞ MITGLIEDERLISTE FEBRUAR 1993

Damit Sie alle wissen, wer sonst noch Biographien erforscht und wo diese Spezies von Soziologen (sowie Historiker, Psychologen, Pädagogen und weitere) sitzen, hier eine vollständige Mitgliederliste. (Seit wir auch einen Ethik-Code haben, wissen wir, daß wir diese Liste nicht an den Versandhandel oder andere Namenshändler verkaufen dürfen.)

☞ WAHLERGEBNIS ZU DEN SPRECHERWAHLEN Sept 1992

Laut Mitteilung der Wahlleiterin Martina Schiebel vom 25.9.1992 wurde die Liste

Sprecher: Wolfram Fischer-Rosenthal

Stellvertreter: Peter Alheit, Erika Hoerning

wie folgt angenommen: 75 ja; 3 Enthaltungen; nein - keine; abgegebene gültige Stimmen 78. Dieser Wahlvorschlag wurde der Beauftragten für die Sektionen, Frau Nave-Herz am 25.9. 92 mitgeteilt.

Die eigentliche Wahl dieses Sprecherkreises der Sektion Biographieforschung auf weitere zwei Jahre erfolgte nach der Satzung der DGS einstimmig im Konzil auf dem Soziologentag in Düsseldorf.

Wir danken für Ihr/Euer Vertrauen und werden weitermachen, so gut wir können und Sie kooperieren.

☞ ABRUF SEKTIONS-BEITRAG 1993

Das Beste nun zuletzt - die Aktivierung aller. Bitte füllen Sie den Aktualisierungsbogen aus (auch dann, wenn sich nichts verändert hat, wir wollen keine Karteileichen) und schicken Sie ihn an mich. Sodann wird der Jahresbeitrag in Höhe von 20,-- DM umgehend und ohne weitere Er-Mahnungen erbeten auf das Konto:

(E. Hoerning) Postbank (BLZ 100 100 10) 476098109.

Am besten gleich überweisen, dann wird es nicht vergessen.

Doch, einige Vorbildliche - wenige - haben bereits Ihren Beitrag entrichtet. Sie dürfen sich jetzt zurücklehnen und den anderen beim Ausfüllen der Überweisungen zusehen.

Mit kollegialen und freundlichen Grüßen

Ihr/Euer



Wolfram Fischer-Rosenthal

INTERNATIONAL SUMMER SCHOOL
Seminar
BIOGRAPHICAL - INTERPRETATIVE METHODS
Interviewing - Text Analysis

Dr. Reinhard Sieder - Dr. Gabriele Rosenthal
Budapest - University: September 12. - 17. 1993 (9.30 a.m - 5 p.m)

Goal of the course:

The seminar is focused on a practical training in the techniques of **biographical narrative interviewing** and **interpretative text analysis** in the research context of Social Sciences and Social History, Educational Sciences and Anthropology.

Methods and Objective:

During the first three days of the seminar techniques of the narrative interviewing (opening up; recognizing and eliciting biographical narratives; active listening; what kind of questions to put and when; how to avoid turn-taking initiated by the interviewee; scenic remembering; etc.; closing up rituals) are practically exercised in interaction - and role plays.

The remaining three days methods of a socio-structural hermeneutical text analysis are introduced (step by step sequential text analysis of the life story; micro-analysis of single text-segments; reconstructing the social structure of the life history).

Text materials brought in by the participants are welcome.

Theoretical input as a sociological, socio-historical, anthropological framing of the methods- besides some required background reading - will be given by four lectures of one hour each day. They may comprise topics like: structure and gestalt of biographical narrative; memory and narration, the social reality of the text, biography as social phenomenon and sociological concept.

Forms of work: „Learning by doing“: Intense interacting among students and as little oneway instructions by staff as possible; periodically changing of plenary sessions, training groups, and trios. Curriculum prestructured but open to upcoming needs of participants.

Requirements:

(To be further specified: M.A. students in either psychology, sociology, history, education, anthropology)

Restrictions:

Because of the training character and the intense work in two groups the size of the seminar has to be restricted to a maximum of 16 students.

Docents:

Universitätsdozent Dr. Reinhard Sieder, University of Vienna, Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Dr. Gabriele Rosenthal, Gesamthochschule Kassel, Fachbereich Sozialwesen

Tuition-Fees: Participants of Western Europe: 400,-- DM; participants of Eastern Europe: no fees.

Accommodation: in student dorms at a moderate fee.

Language of the seminar: German

For registration and further information address:

Julia Vajda, Duránci u. 29, H-1116 Budapest, Hungary
Ph: (36)1-138 5848; Fax: (36)1-266 3860